Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 14 | November 2020

Von der Sonne verwöhnt. Musik mit Hilde
Immer noch begrenzte Plätze. Mittwochskaffee im St. Konrad
Äpfel aus dem Garten. Frisch gebackener Apfelkuchen
Nähere Umgebung. Spaziergang durch Pfarrkirchen
Hopfenfest. Bierprobe im Hoagarten

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas













Von der Sonne verwöhnt

Musik mit Hilde

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Ein sonniger Nachmittag mit Musik

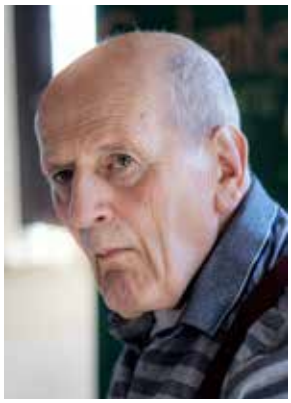
Die letzten warmen Tage genießen und dabei noch ein Ständchen mit der Steirischen. Was braucht Frau/ Mann mehr zum Glücklichsein.
Am Freitagnachmittag hat Hilde uns im Garten eine gemütliche Stunde mit Musik auf ihrer Steirischen beschert. Es wurde mitgesungen, gesummt oder einfach nur zugehört. Die Sonne verwöhnte uns nochmals mit ihren warmen Strahlen, so dass es eine rundherum gelungene Stunde war, um die Seele baumeln zu lassen.











Immer noch begrenzte Plätze

Mittwochskaffee im Hoagarten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Wir machen das Beste draus

Die 12 Plätze beim Mittwochskaffee sind gleich belegt. Leider dürfen noch nicht mehr Bewohner gleichzeitig an einer Veranstaltung teilnehmen. Wir machen das Beste draus und wechseln immer wieder durch, sodass jeder mal kommen kann. So besuchten uns zum ersten Mal Josef Wagner und Cedomir Kovacevic, der gerne Charly genannt werden möchte, da er schon weiß, wie schwierig sein Name ist. Es wurde Kaffee getrunken, es gab Apfelkuchen mit frisch händisch aufgeschlagener Sahne von unserem Koch Tobi. Es wurde beobachtet, die neuste Heimzeitung angesehen, geratscht und gelacht. Auch unsere neue Mitarbeiterin Elisabeth scheint sich in diesem Kreis wohl zu fühlen.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen
Weihnachtliche Blumenmanufaktur!
Kurz vor der Adventszeit laufen unsere Vorbereitungen in unserer Blumenabteilung auf Hochtouren. Wir erfüllen hierbei gerne Ihre persönlichen Wünsche! Egal ob Adventskranz oder weihnachtliche Dekoration. Wir haben die perfekte Auswahl!
Nadja Hartl-Brand, Floristin
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Altenheim St. Konrad hat einen neuen Chef

Neuer Einrichtungsleiter

)) **Text:** Benjamin Wieczorek **Foto:** Regina Bichlmeier

Liebe BewohnerInnen, MitarbeiterInnen, Angehörige, Betreuer und LeserInnen,

ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen. Seit 01.10. bin ich die neue Einrichtungsleitung im Altenheim St. Konrad und löse den langjährigen Einrichtungsleiter Norbert Schellmann ab. Am 13.04.1985 erblickte ich in Altötting das Licht der Welt. Nach meiner mittleren Reife erlernte ich den Beruf des Augenoptikers, den ich aber nie ausübte. Nach meinem Zivildienst beim sozialpsychiatrischen Dienst in Mühldorf entschied ich mich, den Ausbildungsberuf des Altenpflegers zu erlernen. Nun bin ich seit 14 Jahren in der Pflege tätig und bin stets mit meinen Aufgaben gewachsen. Meinen erfolgreichen Weiterbildungen habe ich es zu verdanken, dass ich nun die Stelle als Einrichtungsleiter wahrnehmen kann. Mein Büro befindet sich im Erdgeschoss, gegenüber der Verwaltung, den langen Gang entlang. Meine Türe steht für Anliegen eines jeden Menschen unseres Hauses immer offen.
Ich freue mich auf mein neues Aufgabenfeld und wünsche Ihnen und uns Allen weiteres Durchhaltevermögen in dieser für uns so außergewöhnlichen Zeit.
Abschließen möchte ich mit einem Zitat aus der Bibel.

Glaube aber ist:
Feststehen in dem, was man erhofft.
Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.
Hebräer 11,1

Ihr neuer Einrichtungsleiter
Benjamin Wieczorek



Äpfel aus dem Garten

Frisch gebackener Apfelkuchen

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Einfach etwas Feines

Es gab frisch gebackenen Apfelkuchen zum Kaffee. Die Äpfel haben wir im Garten gesammelt, da sie bereits alle vom Baum fallen.
Mit frisch aufgeschlagener Sahne ist ein noch leicht warmer Apfelkuchen etwas Feines. Ein Dank gilt unseren beiden Bäckerinnen, die nicht erwähnt werden möchten.
Endlich kamen mal unsere schönen Sammeltassen zum Einsatz und konnten bestaunt und begutachtet werden.

Wo steht das Hofbräuhaus

Zur Unterhaltung stellte uns Christiane Fragen und wollte Antworten haben. „Wo steht das Brandenburger Tor?“ „Wo ist der schiefe Turm?“, „Was ist ein anderer Name für Holland?“ Schwierig wurde es …doch wo das Hofbräuhaus steht, wusste dann doch jeder.
Bis nächste Woche. Kaffee und Kuchen schmeckt eben am besten mit guter Unterhaltung!











97 Jahre ist ein stolzes Alter

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** Franz Bauer

Unbeschreibliche Wiedersehensfreude

Um diesen hohen Geburtstag gemeinsam zu verbringen, nahmen die Töchter von Dr. Eduard Adam die weite Reise aus Ungarn auf sich. Leider durften sie nicht gemeinsam Dr. Adam im Zimmer besuchen, nahmen ihn aber mit zum Essen und verbrachten die Zeit in einem Ausweichzimmer. Auch der Enkel kam mit seiner Familie, um dem Opa zu gratulieren. Sie leben in Pfarrkirchen und kommen ihn oft besuchen, ebenso wie sein ehemaliger Nachbar Franz Bauer, der uns das schöne Foto zur Verfügung gestellt hat. Dr. Eduard Adam könnte einigen noch als Chefarzt des Krankenhauses bekannt sein. Er lebt bereits seit 50 Jahren in Pfarrkirchen. Seine große Leidenschaft war das Reisen, besonders die vielen Kreuzfahrten mit seiner Frau Erika sind ihm im Gedächtnis geblieben. Damit dieses weiterhin so gut funktioniert, werden täglich Rätsel gelöst, je schwerer desto besser.

Alles Gute zum Ehrentag Dr. Adam. Bleiben Sie noch lange so fröhlich, wie Sie sind.











Die nähere Umgebung vom St. Konrad erkunden

Ein unterhaltsamer Spaziergang durch Pfarrkirchen

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier, Christiane Kirschner

Pfarrkirchen hat besonders schöne Ecken

Dass auch Pfarrkirchen schöne Ecken hat ist klar. Aber wo diese überall versteckt sind, wissen wir auch noch nicht. So haben wir uns am Dienstag Nachmittag zu viert auf den Weg gemacht, um die nähere Umgebung zu erkunden. Wir haben uns die Skulpturen in der Ringallee von Nahem angesehen und uns sehr gut darüber unterhalten. Es wurden viele Kastanien gesammelt, auch noch grüne mit Schale. Was können wir damit alles machen? Kastanienmännchen basteln, Rehe füttern?

Unerwartete Hindernisse

Am Ende der Ringallee haben uns ein paar Stufen als Herausforderung erwartet. Doch alle haben es mit unserer Hilfe geschafft, diese hinunterzusteigen.

Ein Nachmittag voller Freude und Kurzweil

Wir haben eine Menge Fotos gemacht und viel gelacht. Die Sonne hat nochmal ihr Bestes gegeben und es war ein sehr warmer Tag.















Pfarrkirchner Dampfross

Wir kamen am Marienplatz vorbei und konnten die Pfarrkirchner Boggerl Bahn sehen, die Emma. Für ein Foto haben wir angehalten. Weiter ging es ums Eck. Da haben wir in der Eisdiele Frau Gieblmeier getroffen. Sie geht jeden Tag Kaffee trinken, wenn das Wetter passt. Wir haben uns ein Eis schmecken lassen. Vanille, Erdbeere und Joghurt. Geschmeckt hat`s uns.

Ein kleiner Ratsch muss sein

Auf dem Heimweg trafen wir noch auf Frau Kellenter und blieben auf einen Ratsch stehen, ein Stückchen weiter hat sich Familie Müller in den Schatten gesetzt und auf ihre Kinder gewartet.
Es war ein schöner Nachmittag. Wenn das Wetter noch mal passt, machen wir wieder einen Herbstspaziergang.











Männerstammtisch

Hopfenfest mit Bierprobe im Hoagarten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ein besonderer Stammtisch im September

Für den Herrenstammtisch im September haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Es ist bekanntlich Hopfenernte und Dank unserer guten Beziehungen ins Bauernhofmuseum Massing haben auch wir Hopfen geerntet. Als Deko und zum Anfassen, überall haben wir Hopfen verteilt. Der Geruch war sehr intensiv und nicht nur im Hoagarten zu riechen.

Bayrische Bierspezialitäten zum Genießen

Verschiedene Biersorten konnten probiert werden und viele unterschiedliche Flaschenformen haben wir den Bewohnern gezeigt. Da kamen Erinnerungen hoch an frühere Zeiten, wo im Wirtshaus noch nach der Kirche eingekehrt wurde. Die Frauen gingen heim zum Kochen und die Herren trafen sich beim Wirt. Es wurde gemeinsam überlegt, was für Biersorten bekannt sind. Einige Kartenspiele lagen auf dem Tisch, aber Schafkopf ist, außer der Namen der Karten, wohl in unserem Haus doch nicht so bekannt.















Gleich zwei gelungene Überraschungen

Als besonderes Highlight hat sich Teri Petry etwas einfallen lassen. Sie meinte, zu einem zünftigen Stammtisch muss es auch ein passendes Stammtischschild geben. Dieses überreichte sie uns an dem Nachmittag und es fand auch gleich einen Platz auf dem Tisch. Sie unterhielt sich mit einigen Herren, die über den Damenbesuch sehr erfreut waren. Als besonderes Schmankerl nahm Roland Erdreich sein Musikinstrument mit und spielte uns ein paar zünftige Takte auf der Harmonika .

So muss ein echt bayrischer Stammtisch sein

Unser Küchenchef Tobias Mayer und sein Team verwöhnte uns mit Wurstsalat und frischen Brezen, sodass es ein gemütlicher und vor allem sehr kurzweiliger Nachmittag im Hoagarten war. Nicht nur die Männer freuen sich schon sehr auf den nächsten Stammtisch.



Alles Gute zur Hochzeit

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier, Kerstin Dickl

Die besten Wünsche vom St. Konrad

Wir gratulieren unserer verantwortlichen Pflegefachkraft Kerstin Dickl zu ihrer Hochzeit mit Thomas Dellerer.

Kennengelernt haben wir uns schon vor über 20 Jahren durch ein gemeinsames Hobby. Im Jahr 2005 gingen wir unsere Partnerschaft ein.
„Nach 15 Jahren reichlicher Überprüfung ist unsere „wilde Ehe“ gescheitert, daher gaben wir uns am 26.09.2020 das „Ja-Wort“ im Standesamt Pfarrkirchen.“

Wir wünschen Kerstin und Thomas alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

„Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut, sondern dass man gemeinsam in die selbe Richtung blickt.“. (Antoine de Saint-Exupéry)



Zwei neue Kommunionhelfer für St. Konrad

Erntedankgottesdienst

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Feierlicher Gottesdienst im Festsaal

Die Einschränkungen aufgrund der Pandemie können uns nicht davon abhalten, wieder ein wenig mehr Normalität ins Haus zu holen. Am 04. Oktober war Erntedank und dies wollen wir wie die Jahre zuvor auch feiern. So haben wir einen Erntedankgottesdienst im Festsaal organisiert. Pfarrer Rupert Wimmer gestaltete den Gottesdienst, musikalisch umrahmt von Sabine Gruber am Akkordeon und Bettina Götz an der Harfe.
Es war ein sehr feierlicher Gottesdienst und die musikalische Begleitung war sehr passend ausgewählt. Benjamin Wieczorek hat sich als neuer Einrichtungsleiter vorgestellt und mit Regina Bichlmeier die Fürbitten vorgelesen, die Lesung übernahm Iris Riglsperger.
Im Rahmen des Gottesdienstes überreichte Rupert Wimmer an Iris Riglsperger und Erika Arbinger ihre von Bischof Stefan ausgestellte Urkunde zum Kommunionhelfer, sodass wir sie jetzt öfter beim Kommunionausteilen durch das Haus gehen sehen werden.















Herzlichen Glückwunsch

90. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Wir wünschen ein gesundes neues Lebensjahr

Am 30. September feierte Marianne Linke ihren 90. Geburtstag.

Keine besondere Aufmerksamkeit

Sie sagte schon im Vorfeld, sie möchte aber keine besondere Aufmerksamkeit. So kam nur ihre Tochter mit Ehemann zum Gratulieren.

Überraschung am Nachmittag

Zur Freude aller kam Pfarrer Rupert Wimmer am späten Nachmittag, um Glückwünsche zu überbringen.

Große Freude bei Marianne Linke

Darüber hat sich Marianne Linke dann doch gefreut. Wir wünschen ihr ein gesundes neues Lebensjahr.









Für die Bewohner von Buchenhain

Wir packen den Koffer

)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Auf geht's ans Meer

Alexandra war wieder mit ihrem Koffer unterwegs und gestaltete damit einen schönen Nachmittag. Viel zu erzählen gab es! Postkarten wurden angesehen und darüber gesprochen. Einige Bewohner schwärmten von ihren Urlaubsreisen ans Meer oder in die Berge. Die Erinnerungen ließen die Augen leuchten und auch Wehmut kam auf, weil es jetzt nicht mehr geht, aber sie waren sich einig: „Schön, dass wir diese Zeit hatten!" und „Die Erinnerung kann uns keiner nehmen!" Das ist ein wichtiger und guter Trost!





Besuch von Ehefrau und Enkelin

So eine Freude

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

Große Freude über Besuch von Ehefrau und Enkelin

Richard Pummer hat sich so sehr über den Besuch seiner Frau und Enkelin aus Straubing gefreut.

Schon seit 1958 verheiratet

Seit 1958 sind Witta, so nennt Richard liebevoll seine Frau, und er schon verheiratet. Gemeinsam sind sie durch dick und dünn marschiert. Hatten so einiges zu tragen, aber miteinander haben sie vieles geschafft. Nun sind sie voneinander getrennt. Witta Pummer lebt nach wie vor zu Hause in Straubing und Richard, so möchte er von uns genannt werden, lebt seit einem Jahr bei uns im Vinzenz. So oft sie kann und jemand sie von Straubing nach Pfarrkirchen fährt, kommt Witta zu Richard.

Gegenseitige Briefe als wichtige Kommunikation

Gegenseitig werden Briefe geschrieben und verschickt, Richard bekommt Unterstützung von den Betreuungskräften beim Schreiben und Verschicken. Für Witta ist diese Form von Kommunikation sehr wichtig und lässt sie am Leben ihres Mannes noch teilhaben.
Die Briefe sind so rührend, dass selbst uns manchmal eine Träne entwischt. Briefe waren und bleiben einfach ein wichtiger Bestandteil unserer Kommunikation. Ich wünsche mir, dass wieder sehr viel mehr Briefe und Postkarten von Hand geschrieben werden.



Besuch von Ehefrau und Enkelin

Emmas Teddy

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Dann ist fast alles gut

Am wohlsten fühlt sich Günther Baumgartner, wenn mit ihm in den Sinnesgarten gefahren wird und wenn er dann noch den Teddy seiner Enkelin mitnehmen kann, dann ist fast alles gut.
Günther Baumgartner genießt die Fahrten in den Garten und auch die Besuche seiner Frau, Kinder und Enkelkinder, die mit ihm rausfahren, wenn es das Wetter zulässt.
Emma, die jüngste Enkelin, hat für Opa ihren liebgewonnenen Teddy mitgebracht, dass er immer an sie denkt.
Ist das nicht lieb?
Es ist so herrlich für ihn, wenn die Enkel im Garten vor seinen Augen rumtollen, mit dem Ball oder auf den Musikgeräten spielen. Leider ist dies seit Corona nicht mehr so ungezwungen und frei möglich wie zuvor, schließlich muss der Abstand eingehalten werden, die Mund- Nasenmaske muss auf sein und die Zeit ist auch begrenzt und nur am vereinbarten Termin möglich. Hoffentlich wird es bald anders! Dies wünschen wir uns alle von Herzen!









Für die Bewohner von Buchenhain

Mmh Schokolade

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Schokolade süß und lecker

Kleine Schokoherzen genießen ist einfach süß und lecker. Die Herzen auf der Zunge zergehen lassen ist ein unbeschreiblicher Genuss, wenn man das kann. Dies hat Maria mit ihren Bewohnern bei einem Angebot am Nachmittag ausprobiert, sie brachte Schokoherzen mit zum Genießen. Hinter diesem Zergehenlassen steckt soviel mehr, zum Beispiel Achtsamkeit, Freude, ganz bei sich sein, Sinnlichkeit und Genuss.

Es ist nicht so einfach, ein Stückchen Schokolade mal genussvoll im Mund zergehen zu lassen, da unsere Gedanken schon weit weg vom Schoki sind und das süße Teilchen einfach viel zu schnell im Bauch verschwunden ist. Bei dem Versuch konnte dies Maria auch zum Teil feststellen, dass es den Bewohnern ähnlich erging. Und uns allen geht es mit Sicherheit auch so. Wer genießt die Schokolade mit allen Sinnen? Sozusagen mit Körper, Geist und Seele mit dem Stück Schokolade zu verschmelzen. Einen Versuch ist es wert! Viel Spaß beim nächsten Genuss von Schokolade.















Melodien klingen durch den Saal

Singen im Garten

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Singen macht glücklich und gibt uns Lebensqualität

Leider durften wir schon lange nicht mehr singen. Manfred Käsbauer, unser ehrenamtlicher Mitarbeiter, hat nachgefragt, ob er zum Singen kommen darf und ob die Bewohner dies wünschen.

Natürlich wünschen sich dies die Bewohner, sie vermissen es sehr. Vor Corona wurden einmal im Monat im Festsaal alte Schlager „Melodien klingen durch den Saal“ und beim Geburtstagskaffee wurde auch gesungen. Alles Angebote, die nicht mehr in dieser Form möglich sind.

Nach Einhaltung der Vorschriften wurde spontan ein Schlagernachmittag im Sinnesgarten organisiert und einige Bewohner konnten dabei sein. Die Freude war groß bei den Anwesenden, erst schon mal, dass sie Manfred Käsbauer wieder getroffen haben, und dass dieser so eine schöne Liederauswahl zusammengestellt hat. Herzlichen Dank an dich lieber Manfred und auch an deine Mitsänger. „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, denn böse Menschen kennen keine Lieder“. Alte Volksweisheit.







Feiern in Corona Zeiten

Goldene Hochzeit bei Enggrubers

)) **Text und Foto:** Alexandra Müller und Susanne Geltinger

Eine sehr schöne kleine Feier

Unter den gegebenen Umständen wurde es doch zu einer schönen kleinen Feier, denn ein solches Ereignis muss gefeiert werden. Unsere Eltern haben sich in Gangkofen kennengelernt, dort sind beide geboren und aufgewachsen und dort haben sie, bis zum Heimeinzug im Dezember 2018, auch ihr gemeinsames Leben verbracht.
Sie haben sehr jung geheiratet, mit 18 und 22 Jahren und bei der standesamtlichen Hochzeit war unsere Mama mit uns Zwillingen bereits schwanger. Das erste Ehejahr haben sie in einer kleinen Wohnung bei den Eltern unseres Papas gelebt und ein Haus gebaut.
Unser Opa väterlicherseits war selbständig mit einem Transportunternehmen, dies führten die beiden Söhne getrennt voneinander weiter, unsere Eltern haben sich also selbständig gemacht. Die Spedition war immer ein wichtiger Teil in ihrem Leben, später gründeten sie noch einen Holzhandel und eine Reifenfirma, diese führt unser 3 Jahre jüngerer Bruder heute weiter (Reifenfirma).

In jungen Jahren waren sie gerne in den Bergen unterwegs, auch in Südtirol, fuhren einmal jährlich nach Italien an die Adria mit uns Kindern. Mama führte das Büro, kümmerte sich um uns Kinder, Haus und Garten. Kochen und Backen war eine Leidenschaft von ihr, genauso wie Handarbeiten. Sie kümmerte sich zeitweise um ihre demenzkranke Mutter, währenddessen bauten sie eine große Werkstatt für die LKW´s mit Bürogebäude. Papa war immer sehr gesellig und war im Schützenverein in Gangkofen dabei. Der Papa erhielt dann 1997 die Diagnose MS und die Mama hatte 2 Brustkrebserkrankungen.
Bis zum Heimeinzug kümmerte sich Mama fast alleine um den Papa, d. h. die beiden haben in ihrem Leben echt ganz enorm was geschaffen und geschafft.
Wichtig war ihnen immer die Familie, sie haben drei Kinder, fünf Enkel und im Februar kommt das zweite Urenkelchen zur Welt. Das ganze Team von St. Vinzenz gratuliert ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Ein herzliches Dankeschön an die Kinder für die gute Zusammenarbeit.



Gemeinsam durch das Leben

Ehejubiläum Ehepaar Hauner

)) **Text** Ingrid Schnell **Foto:** Jens Milde

Hochzeitsjubiläum im St. Vinzenz

Ein Hochzeitsjubiläum konnte das Ehepaar Olivia und Gerhard Hauner im St. Vinzenz feiern.
Das Ehepaar Hauner ist schon die meiste Zeit seines Lebens – 56 Jahre - gemeinsam unterwegs.
Es war Liebe auf den ersten Blick! Das Paar hat sich im Frühjahr 1964 auf der Gerner Dult kennen und lieben gelernt und weil es für beide so gepasst hat, haben sie im September 1964 „JA“ zueinander gesagt.
Olivia Hauner erzählt von schönen, glücklichen und zufriedenen Ehejahren.
1965 kam ihre erste Tochter Bettina zur Welt, 1973 Tochter Daniela und 1976 Sohn Martin, die Freude und das Glück war groß, die Familie ist stetig gewachsen, es gibt mittlerweile 8 Enkelkinder.
Sie waren viel gemeinsam unterwegs, ob auf den Rennen von Gerhard oder bei den Slalomfahrten, die er mit den Autos fuhr.
Ab 1978 sind sie jedes Jahr nach Kroatien gefahren, dort hatten sie dann ein Kajütboot, wo sie wunderschöne Urlaube mit der Familie verbrachten.
Bis zum Einzug ins St. Vinzenz lebten beide in Eggenfelden. Gerhard Hauner zog im Juni 2020 bei uns ein, seine Frau folgte ihm im Juli, weil sie immer schon gemeinsam durch's Leben gingen und auch den letzten Abschnitt des Lebens gemeinsam verbringen möchten.
Olivia Hauner ist froh, diesen Schritt, der am Anfang nicht leicht war, gewagt zu haben. Sie bereut es mittlerweile nicht, da sie weiß, dass ihr Mann und sie in guten Händen sind.
Das Team kam am Jubiläumstag zum Gratulieren und überreichte einen Blumenstrauß.
Herzlichen Glückwunsch vom gesamten Team!

Ausbildung zur Fachkraft im St. Vinzenz

Vorstellung neuer Fachkräfte

)) **Text:** Tobias, Magdalena, Windie **Foto:** Ramona Prex



Lim Windie Renzy

Seit 2017 arbeite ich im Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz von Paul in Pfarrkirchen. Hier habe ich meine erste Ausbildung als Altenpflegehelferin und danach die Ausbildung zur Fachkraft abgeschlossen.
Die Arbeit als Fachkraft erfordert ein hohes Maß an Verantwortung. Zum Ausüben des Berufes gehört ein umfangreiches Wissen über die Pflege und die Medizin. Die Arbeit mit älteren und pflegebedürftigen Menschen ist oft nicht einfach, aber die Ausbildung hat mir das notwendige Handwerkzeug gegeben, um meine Tätigkeit mit hoher fachlicher Kompetenz auszuüben und zu meistern.
Eine professionelle Pflege ist das Ziel unseres Teams hier im Haus St. Vinzenz von Paul. Wir fördern zum Beispiel einen hohen Grad an Selbstständigkeit der Pflegebedürftigen, wir hören ihnen zu und gehen auf die speziellen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner ein. Ich liebe meinen Beruf als Altenpflegerin, weil ich bedürftige Menschen unterstützen, sie in ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten und Hilfestellungen geben kann.



Tobias Seidl

Mein erster Kontakt mit der Pflege war, als meine Oma ins Altenheim kam und wir sie besucht haben. Ich wollte schon immer Menschen helfen und das gelingt mir in diesem Beruf besonders gut. Ein kurzes Lächeln oder ein Dankeschön von einem Bewohner reicht mir aus, um mich in meiner Berufswahl bestätigt zu fühlen.



Magdalena Rothkopf

Ich habe in der Pflege angefangen, weil ich einen sozialen Zweig wählen und ich schon immer Leuten helfen wollte.

Verstärkung für St. Vinzenz

Neue Mitarbeiter

)) **Text:** Thomas Zwiefelhofer, Joan Lim, **Foto:** Christine Cwik



Zwiefelhofer Thomas

Ich heiße Thomas Zwiefelhofer und arbeite seit 1996 in der Pflege.
Ich werde immer wieder gefragt, was mir an meinem Beruf so gefällt, oder warum ich ihn mache. Diese Frage ist schwer und zugleich leicht zu beantworten: mich hat der Umgang mit pflegebedürftigen Menschen immer schon berührt. Zum einen, da es das Schönste für mich ist, wenn ich ein kleines Lächeln bekomme, oder ein Bewohner aus Dankbarkeit seine Hand auf meine legt und mir damit sagt: „Danke, du hast mir geholfen!“
Kein Tag ist wie der andere und das macht mir Spaß. Ich kenne keinen Beruf, wo die Zusammenarbeit mit den Kollegen so intensiv ist, wie in der Pflege. Je schwieriger die Aufgabe, desto mehr wird unter den Kollegen zusammengearbeitet und da schließe ich das Führungspersonal mit ein. Im Laufe der Jahre habe ich mir natürlich Wissen angeeignet, das ich auch gerne immer wieder erneuere und an die Schüler und Kollegen weitergeben darf. Jeder Tag, an dem ich ein kleines Stück helfen konnte, ist ein guter Tag.



Lim Joan

Hallo, ich bin Lim Joan, Krankenschwester und komme von den Philippinen. Ich habe 2017 meine zusätzliche Ausbildung in der Altenpflege in Deutschland abgeschlossen.
An dem Beruf gefällt mir, dass ich älteren Menschen in ihren letzten Lebensjahren helfen kann. Besonders die Dankbarkeit vieler Bewohner mag ich und motiviert mich für die Arbeit.
Viele dieser älteren Menschen haben ihr Leben lang gearbeitet und verdienen die Hilfe, wenn sie diese benötigen. Deshalb mache ich diese Arbeit gern.



Pietätvolle Abholung

Wir kümmern uns darum

)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl

Überführung der Verstorbenen

Wir übernehmen von der pietätvollen Abholung und Überführung der Verstorbenen von zu Hause, vom Heim oder Krankenhaus, bis zur Organisation der Beerdigung und der Erledigung aller notwendigen Formalitäten. Für was Sie sich letztendlich entscheiden - wir kümmern uns darum.



Die Futterstation wurde befüllt und im Garten aufgestellt. Betreuungskraft Regina Wellenhofer, Projektkoordination und Ansprechpartnerin vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. Kathrin Lichtenauer, Betreuungsleiterin Ingrid Schnell, Betreuungskraft Beate Weinzierl, Hausmeister Konrad Schmauß und Heimleiterin Gerda Büchner (stehend von links) freuten sich mit den Hausbewohnern im Garten über die Futterstation.

Eine Vogelstation für St. Vinzenz

Alle Vögel sind schon da

)) **Tex:** Johanna Maier **Foto:** Thomas Hautz

LBV stattet St. Vinzenz mit Futterstation aus

Der Landesbund für Vogelschutz stattete unter der Projektleitung von Kathrin Lichtenauer das Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz mit einer Vogelstation aus.

Für eine bessere Lebensqualität

Dazu gab es im Vorfeld eine Einweisung für die Betreuungskräfte mit den verschiedenen Materialien, die Kathrin Lichtenauer mitgebracht hatte. Anschließend kamen auch Heimbewohner dazu und lauschten dem Vortrag im Festsaal. Die Projektleiterin gab hierbei Tipps, damit die Bewohner in ihrem Alltag auf die Vögel im Garten aufmerksam werden und sie beobachten. Im Vordergrund steht das persönliche Wohlbefinden der Bewohner, dies ist eine Grundvoraussetzung für eine bessere Lebensqualität. Mit den Vögeln an der Futterstation, deren Gesang und das lebhafte Treiben am Futterhäuschen werden die Menschen berührt und Erinnerungen werden dadurch wach.

Mehr Anteilnahme am Leben

Das Projekt fördert somit die motorischen, sprachlichen und überhaupt alltagspraktische Fähigkeiten und führt dadurch zu mehr Anteilnahme am Leben. Ganz bewusst wurde die Futterstation im Sinnesgarten vor den Fenstern der Aufenthaltsräume gestellt, somit können die Bewohner schon beim Frühstück den Vögeln zusehen und beobachten, wann welche Vögel kommen.
Um in der Betreuung besser auf das Projekt eingehen zu





können wurden Plüschvögel mitgeliefert: Amsel, Kohlmeise, Blaumeise, Buchfink, Gimpel, Rotkehlchen und Buntspecht erfreuen mit den authentischen Vogelstimmen die Heimbewohner. Dazu gibt es auch eine CD mit den Vogelstimmen. Im dazugehörenden Seniorenbuch „Alle Vögel sind schon da“ finden sich große Bilder mit kurzen Texten. „Mit dem Projekt wolle man einen Beitrag leisten zum Erhalt der psychosozialen Gesundheit, der Mobilität und der kognitiven Ressourcen“, so Lichtenauer. Einfache, in den Tagesablauf eingebettete geistige und körperliche Aktivitäten bieten sich an, um die Lebensqualität bis ins hohe Alter zu erhalten, ja sogar zu steigern. Diese Präventionsmaßnahme vom LBV sei das erste Vorsorgeprojekt, das einen Naturbezug über die Vogelbeobachtung für Senioren in Pflegeheimen herstelle.













Erntedank

Danken für die Ernte des Lebens

)) Text und Foto: Ingrid Schnell

Traditionelles Erntedankfest im St. Vlnzenz

Zwei Mitarbeiter von Buche gestalteten einen festlichen Nachmittag für ihre Bewohner. Anna hat einen Wortgottesdienst, bezogen auf Erntedank, vorbereitet und Alexandra spielte mit der Veeh Harfe Gotteslob Lieder. Martina, unsere Hauswirtschaftsleitung, stellte einen prachtvollen Erntewagen zusammen, den alle bewunderten.

Ganz ruhig und still war es, alle Bewohner waren im Aufenthaltsraum und lauschten der Andacht, fasziniert konnte ich beobachten, wie viele noch bei den bekannten Liedern mitsingen konnten und wie aufmerksam sie den Worten lauschten. Ein Bewohner hat uns auf lateinisch das Vater unser vorgebetet.

Nach der Andacht wurde das Gemüse probiert: Sabina schnitt den Paprika, Kohlrabi und die gelben Rüben auf. Die gelben Rüben sind eindeutig für die dritten Zähne nicht mehr geeignet, haben einige Bewohner festgestellt.

Danke an alle Mitarbeiter, es ist schön zu sehen, mit welcher Liebe sie ihren Dienst an den Bewohnern verrichten!



Ida Felixberger feiert Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Thomas Hautz

Große Freude zum 87. Geburtstag

Ida Felixberger konnte am 01. Oktober ihren 87. Geburtstag feiern. Die Freude war für sie groß, als ihr Sohn aus München mit einem Blumenstrauß vor ihr stand.

Seit 2012 im St. Vinzenz

Ida, so möchte sie von mir genannt werden, ist im April 2012 im St. Vinzenz eingezogen. Wir beide müssen immer witzeln, wenn es darum das geht, wann wir im Vinzenz begonnen haben, sie als Bewohnerin und ich als Betreuungsleitung im Januar 2012. Wir sagen immer, wir sind gemeinsam gekommen.

Harte Arbeit bei den Bauern

Sie wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und musste schon sehr früh bei den Bauern arbeiten. 1961 heiratete sie ihren Mann Johann, mit dem sie drei Kinder hat. Ein Sohn und eine Tochter leben in München, die kommen auch immer wieder zu ihr.

Großer Schicksalsschlag

Ein großer Schicksalsschlag war der Tod ihres Mannes im Februar 2012, den sie gepflegt hat und der in ihrem Beisein gehen konnte.

Gut gelaunt das Leben im St. Vinzenz genießen

Ida ist immer gut gelaunt und genießt das Leben hier im Vinzenz, sie sieht gerne Sendungen an und mag auch bei den Angeboten mitmachen, manchmal braucht's ein bisschen Überredungskunst, aber dann ist alles gut.

Liebe Ida Felixberger, wir wünschen dir noch schöne Jahre und genieße deine Zeit weiterhin!

Die besten Wünsche zur Hochzeit

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Christine Cwik **Foto:** Jessica Fuchsgruber

Liebe Jessica, lieber Marlon

Und irgendwann
kommt ein Mensch in dein Leben,
der dir das Gefühl gibt,
zu Hause zu sein.
Egal, wo du gerade bist.



Wir wünschen euch
alles Gute
für eure gemeinsame Zukunft



Herzlichen Glückwunsch

94. Geburstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Martina Soutschek

Rüstig und fidel

Bereits ihren 90. Geburtstag konnte Maria Bschoch in aller Frische im St. Vinzenz feiern, da sie im Mai 2016 bei uns einzog. Ende September wurde sie 94 Jahre und ist immer noch fit und fidel.

Maria Bschoch erzählt gerne von der Zeit mit ihrem Ehemann Rainer, den sie 1947 geheiratet hat, mit ihm war sie 34 Jahre in Hennersberg, da war ihr Mann Donauschifffahrtkapitän.

Anschließend waren sie 28 Jahre gemeinsam in Konstanz am Bodensee, dort war er Schiffsfahrer auf dem Bodensee.

1988 zogen sie nach Pfarrkirchen, leider ist ihr Mann und eine Tochter von drei Kindern schon gestorben.

Im St. Vinzenz hat sie sich gut eingelebt, sie marschiert so gut es geht in den Garten, macht bei der Gymnastik mit, weil „Wer rastet der rostet“ und sie bringt sich auch bei der Bewohnervertretung aktiv ein.

Herzlichen Glückwunsch von uns allen!



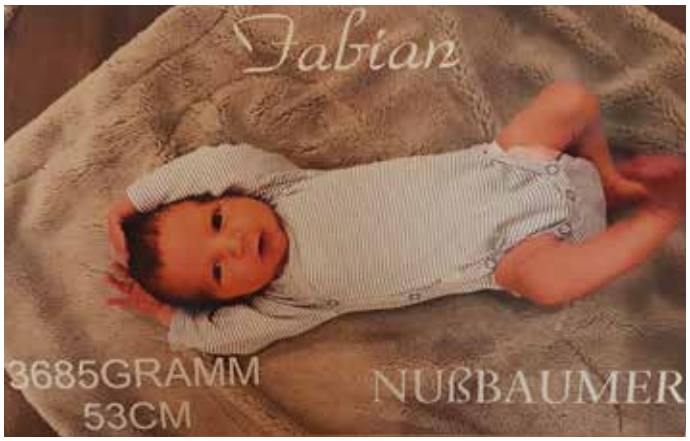
Hallo St. Vinzenz

Da bin ich

)) **Text:** Christine Cwik **Foto:** Kathrin Sanchez-Lopez

Herzlichen Glückwunsch

Es gibt Wunder, die niemals ihren Zauber verlieren. Ich heiße Samuel Ferdinand Sanchez-Lopez und bin am 29.09.2020, 3790 gr. schwer und 53 cm groß zur Welt gekommen. Wir wünschen den Eltern Katrin und Dariel alles Gute für die gemeinsame Zukunft mir ihrem Sohn.



Hallo St. Vinzenz

Da bin ich

)) **Text:** Christine Cwik **Foto:** Natalie Nußbaumer

Herzlichen Glückwunsch

Von allen Wundern dieser Welt ist ein Kind das Größte. Herzlichen Glückwunsch den Eltern und dem Kleinen. Viel Gesundheit und euch viel Freude, Kraft sowie entspannte, ruhige Nächte.





Andreas Kindermann ist Werbepartner

Herzlich Willkommen

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Walter Jahrstorfer

Andreas Kindermann unterstützt die Heimzeitung

Die Caritas Heimzeitung „Miteinander“ zu unterstützen, war für Andreas Kindermann eine Selbstverständlichkeit.

Den Bewohnern und Mitarbeiter eine Freude bereiten

Von Anfang an waren Ideen da, wie man gemeinsam den Bewohnern und Mitarbeitern eine Freude bereiten könnte.

Einladung zum Oktoberfest

Die erste Aktion war das „Oktoberfest 2019“. Mitten im Markt gab es frische Weisswürste, Brezen und Weißbier.

Viele Ideen von Corona ausgebremst

Corona hat vieles ausgebremst, wie zum Beispiel besondere Schmankerl als spontane Überraschung gemeinsam mit Küchenchef Tobias Mayer.



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 225912608 | Urheber: weyo

Kleine Anekdote

Die Spinne und der Käfer

)) **Text:** Romy Rusch

Die Heimat ist nie vergessen

Eine Spinne fuhr über´s Meer und kam auf einem Apfelbaum in Bayern an. Und in ihrem Traum versonnen, hat sie im Baum ihr Netz gesponnen. Dort sang sie ihre Lieder von Afrika, doch es war niemand da. Ein Freund wäre ein Segen, sang sie ihre Bitte dem Wind entgegen. Sie war so ganz alleine hier, niemand sang von der Heimat mit ihr.
Sie traute ihren Augen kaum, als ein Käfer sich verirrte im Baum. Er wollte wieder von dannen, doch er war im Spinnennetz gefangen. Die Spinne sah einen Käfer so rot, der zappelte in großer Not. Schwarze Punkte zierten ihn, und er lag mitten im Spinnennetz drin. „Ich habe einen Freund dir gebracht“, hat der Wind laut gelacht. „Schau in dein Netz hinein, ein Käfer soll dein Freund nun sein.“ Der Käfer lag im Netz geborgen und machte sich große Sorgen.
Die Spinne sagte zu ihm: „Keine Angst kleiner Fremdling. Mache dir nur keine Sorgen, du bist in meinem Netz geborgen. Wenn du ruhig bist und leise, beglücke ich dich auf meine Weise. Du wirst im Netz, wo du gelandet bist, mit einem Lied begrüßt. Ein Lied vom Land, in dem ich wohne und in hohen Palmen throne. Ich singe von meinem Land, und du machst das Deine mir bekannt.“ Sie ließ den Käfer frei, den sie gefangen, und er flog von dannen. Doch wie magisch angezogen, kam er jeden Tag wieder angeflogen. Er erzählte seine Heimatgeschichten und die Spinne konnte über Afrika berichten. Und Spinne und Käfer singen immer wieder im Apfelbaum ihre schönen Lieder. Zwei Kontinente haben sich im Apfelbaum in Freundschaft verbunden, als zufällig die Spinne den Käfer in ihrem Spinnennetz gefunden.

Und die Moral von der Geschicht´: Vergessen ist die Heimat nicht, denn man singt immer wieder auch in der Ferne Heimatlieder.

Gedanken zu Corona

Corona lässt uns nicht los

)) **Gedanken von:** Romy Rusch



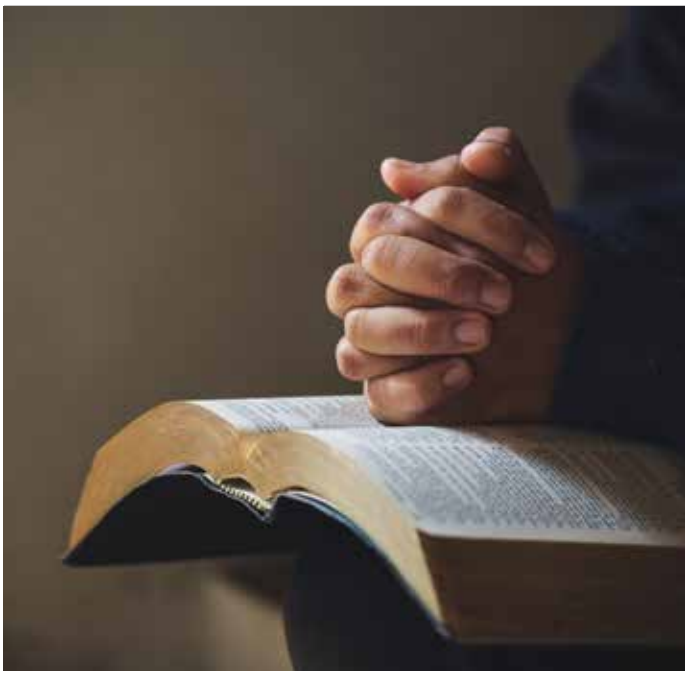
Adobe Stock © stock.adobe.com | # 221098238 | Urheber: Maya Kruchancova

Auch in der grauen Novemberzeit
ist Corona noch da,
ob es draußen stürmt oder schneit
und verbreitet Gefahr.
An Masken haben wir uns gewöhnt,
versuchen uns zu schützen,
Schutzmaßnahmen werden verhöhnt,
manche wollen sie nicht nützen.
Also werden Maßnahmen ignoriert,
um Freiheit zu erpressen,
wobei es dann schnell dazu führt,
die Gefahr zu vergessen.
So hat sich die Menschheit gespalten,
aber die Gefahr ist groß,
Vorsicht steht noch immer vor Gewalten,
denn Corona lässt uns nicht los.

Trost finden im Gebet

Lieber Gott

)) **Gedanken von** Romy Rusch



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 316745004 | Urheber: doidam10

Lieber Gott, schaue auf die Bewohner
im Seniorenheim,
die noch immer in der Krise Corona
so viel allein.
Schaue auch auf das Personal,
das sie betreut,
halte fern von ihnen die Qual,
die Corona streut.
Hilf allen Menschen der Erde,
die Krise zu überstehen,
damit das Leben wieder werde,
bunt und schön.
Du hast diese Erde für uns gemacht,
lieber Gott sei gepriesen,
lasse uns der Erde herrliche Pracht,
noch lange genießen.
Bitte lasse deinen Heiligen Geist
über uns schweben,
damit er den rechten Weg uns weist,
besonnen in der Krise zu leben.
AMEN

Herzlichen Glückwunsch allen im Heim,
die in ein neues Lebensjahr schreiten,
ihr seid an diesem Ehrentag nicht allein,
weil viele gute Wünsch euch begleiten.

)) **ein Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Baumgart Juliane	*Pauli Anneliese*	*Haider Ludwig*
Schramm Elisabeth	*Baumann Erika*	*Käser Roman*
Lindinger Berta	*Felixberger Ida*	*Pummer Richard*
Enzinger Elfriede	*Sigl Anton*	*Kiermeier Therese*
Stadler Josef	*Birkl Franz*	*Seil Adolf*
Holzmüller Fanziska	*Bartmann Brigitte*	
Fürstberger Elisabeth	*Attenberger Max*	



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 282824869 | Urheber: S.H.exclusiv

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!









Aktuelles zu Corona

Besucherregelung Covid 19

)) **Text und Foto:** Redaktion

Seit 13.10.2020 werden die Besuchsregelungen erneut durch den Anstieg der Fallzahlen eingeschränkt. Unsere Heimbewohner dürfen Besuche nach wie vor in ihren Zimmern erhalten.
Jedoch gilt weiterhin die Einhaltung der „Siebten Bayrischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (7. BayIfS-MV) §4 Abs 2. sowie die Empfehlungen des Robert Koch Institut (RKI).

Dieses Konzept wurde überarbeitet, um einen erneuten Ausbruch von Covid-19 zu verhindern.
Jeder Bewohner darf einmal täglich von einer Person aus dem Familienkreis/engen Bekanntenkreis Besuch im Bewohnerzimmer erhalten.

Dies heißt im Besonderen:

- Jeder wird angehalten, die physischen Kontakte zu anderen Menschen auf ein Minimum zu reduzieren und den Personenkreis möglichst konstant halten.
- Auf den Gängen, Treppen, in den Aufzügen ist stets ein MNS zu tragen.
- Wo immer möglich, ist ein Mindestabstand zwischen 2 Personen von 1,5 m einzuhalten – dies gilt auch in den Zimmern unserer Bewohner.
- Auf Grund der Größe der Zimmer kann nur maximal 1 Person einen Bewohner besuchen.
- Händedesinfektion vor dem Betreten und beim Verlassen der Einrichtung

Um die Zahl der Besucher in einem für die Einrichtung bewältigbaren Rahmen zu halten und die Sicherheit von anderen Bewohnern zu gewährleisten, gelten für die Besuche folgende Regelungen:

- Der Besucher ist verpflichtet, einen Besuch vorab unter folgender Telefonnummer (08561-3007904) anzumelden.
- Es dürfen sich nur maximal 4 Besucher gleichzeitig in der Einrichtung aufhalten.
- Die Besucher sind verpflichtet, sich in der Zeit von Montag bis Freitag in der Verwaltung zu registrieren.
Registrierung: (Name des Besuchers, Datum des Besuchs, besuchter Heimbewohner)
- Zimmerbesuche sind in der Zeit von 09.00 bis 11:00 Uhr und in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr möglich.
- An Wochenenden werden die Besucher durch die MA registriert, die den Besucher in die Einrichtung lassen.
- Zimmerbesuche sind nach wie vor auf 1 Stunde begrenzt.
- Außerhalb dieser Zeiten ist Besuch nur mit besonderem Grund und in sehr beschränkten Ausmaß möglich.
- Der Besucher wird angehalten, sich auf dem kürzesten Wege zu seinem Angehörigen zu begeben. Nach dem Besuch soll der Besucher die Einrichtung ebenso auf dem kürzesten Weg wieder verlassen.
- Es ist zu vermeiden, dass der Besucher Kontakt zu anderen Heimbewohnern aufnimmt.
- Die Hust- und Niesetikette ist strikt einzuhalten.
- Besucher mit Erkältungssymptomen werden angehalten, weiterhin das Besucherzimmer (mit Glasscheibe) zu benützen und die Einrichtung nicht zu betreten.
- Die Einrichtung darf zu jeder Zeit eine Messung der Körpertemperatur mittels Infrarot Thermometer bei den Besuchern durchführen, bei einer Temperatur ab 38°C, darf kein Besuch stattfinden.

Köstlichkeiten aus unserer Küche

Die Höhepunkte des Monats

)) **Text:** Tobias Mayer **Foto:** Walter Jahrstorfer

Großes Angebot von Obst und Gemüse im November

Kulinarisch steht der November ganz im Zeichen des Kohls. Die Auswahl an unterschiedlichen Kohlsorten ist groß. Zum Gemüse und Obst kommen die frischen Nüsse hinzu. Mit Fisch und Fleisch sind wir immer gut beraten.

Gemüsefans sind begeistert

Ob Kürbis, Pastinake, Sellerie oder Rote Bete - das frische Angebot ist auch jetzt groß und vielfältig. So lässt sich der November in vollen Zügen genießen.

Ihr Küchenteam wünscht Ihnen einen guten Appetit!

Fleischpflanzerl
mit Kartoffelpüree und Karottengemüse



Dienstag, 03. November 2020

Die Jahreszeit lädt zu deftigen Mahlzeiten ein, da darf ein allzu bekanntes Gericht natürlich nicht fehlen. Wir servieren Fleischpflanzerl mit Kartoffelpüree und Karottengemüse.

Rottaler Bauerngeräuchertes
bunt garniert mit Butter und Brot



Sonntag, 01. November 2020

Kalorienreich und sehr lecker ist unser wunderbar dünn aufgeschnittenes Rottaler Bauerngeräuchertes. Dazu geben wir frisches Brot und Butter.

Gemüsesuppe
mit Fadennudeln



Freitag, 06. November 2020

Suppen gehören in den Alltag, um den Appetit anzuregen und Lust auf den Hauptgang zu bekommen. Dieses mal darf man sich auf die klassische Nudelsuppe freuen.

Gebackenes Schollenfilet
mit Kartoffelsalat



Mittwoch, 11. November 2020

Nicht nur Fleischgerichte werden bei uns bevorzugt, auch frischen Fisch kann man sich bestellen, diesmal gibt es gebackenes Schollenfilet mit hausgemachtem Kartoffelsalat.

Blut und Leberwurst
mit Kartoffeln und Sauerkraut



Donnerstag, 19. November 2020

Mit der Winterzeit kehrt auch wieder unsere allseits beliebte Blut und Leberwurst zurück auf den Speiseplan, als Beilage servieren wir Kartoffeln und pikant-süßes Sauerkraut.

Französischer Brie
mit Trauben und Weißbrot



Dienstag, 17. November 2020

Für unsere Genießer und Käseliebhaber gibt es frischen französischen Brie. Die saftigen blauen Trauben sind voller Geschmack, dazu servieren wir frisches Weißbrot.

Rührei
mit Brot

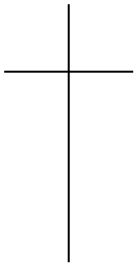


Dienstag, 24. November 2020

Sehr beliebt bei Bewohnern und Mitarbeitern sind unsere hausgemachten Rühreier. Wir geben frisches Brot dazu und wünschen Ihnen guten Appetit.

Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:



Franz Aigner

verstorben am 29. August, 74 Jahre

Franz Aigner ist am 28. Juni 2020 eingezogen und war bereits schwer krank. Er hatte schon mehrere Krankenhausaufenthalte, so dass es uns leider nicht mehr möglich war, ihn besser kennenzulernen. Er erhielt fast täglich Besuch von seiner Lebensgefährtin Frau Eckern, die ihm auch in der schweren Zeit immer zur Seite stand.

Maria Kroneder

verstorben am 15. September, 85 Jahre

Maria Kroneder war eine sehr gläubige und herzensgute Frau, die in ihrem Leben viel gearbeitet hat. Sie war eine gute Köchin und hat sich immer Sorgen um ihren Sohn gemacht. Sie hat sich sehr gefreut, wenn sie im Garten sitzen und die Blumen genießen konnte. Sie bekam regelmäßig Besuch von Frau Lindlbauer, die immer ein paar Pralinen für sie dabei hatte.

Hildegard Hein

verstorben am 15. September, 94 Jahre

Hildegard Hein lebte seit März 2018 im St. Vinzenz. Sie hatte keine schöne Kindheit und Jugend, wurde vertrieben und musste dabei viel Leid erfahren. Trotz allem hat sie nie ihre gute Laune verloren. Sie kam aus München und genoss das Tanzen. Sie liebte das Singen, vor allem Seemannslieder und war gerne im Garten. Nun konnte sie friedlich einschlafen.

Max Schwibach

verstorben am 19. September, 82 Jahre

Im März 2018 zog Max Schwibach in die Lindenallee. Die meiste Zeit verbrachte er in seinem Zimmer, dort fühlte er sich am wohlsten. Zu seinen Söhnen hatte er vor allem über das Telefon Kontakt, war mächtig stolz auf sie und hat immer wieder davon gesprochen, was seine Söhne aus ihrem Leben gemacht haben. Gespräche in seinem Zimmer genoss Max Schwibach sehr.

Pauline Edhofer

verstorben am 23. September, 94 Jahre

Pauline Edhofer ist im Krankenhaus Pfarrkirchen verstorben. Sie ist 2016 im St. Konrad eingezogen. Ihr Einzelzimmer mit Blick zur Allee hat sie sehr genossen, auch um im Sommer auf ihrem Balkon zu sitzen. Sie war eine sehr ruhige Dame, die bis ins hohe Alter sehr selbständig war und sich lange Zeit durch viel Bewegung und viele Spaziergänge fit gehalten hat.

Marita Sendl

verstorben am 28. September, 70 Jahre

Marita Sendl zog erst am 10. September 2020 in das Altenheim „St. Konrad“ in Pfarrkirchen ein. Sie kam aus dem Krankenhaus zu uns und es blieb für uns kaum Zeit, sie richtig kennenzulernen. Marita Sendl war bereits sehr geschwächt und hat die meiste Zeit geschlafen. Durch eine Hospizbegleiterin wurde Marita Sendl in ihren letzten Tagen betreut.

Anneliese Billinger

verstorben am 11. Oktober, 83 Jahre

Anneliese Billinger ist am 15. Juli 2020 ins Altenheim St. Konrad eingezogen und dort verstorben. Sie wurde täglich um zwei Uhr von ihrem Lebensgefährten Herrn Bosch besucht. Dieser kümmerte sich sehr liebevoll um sie, half ihr beim Essen und Trinken, erzählte ihr von Früher und brachte ihr stets mit Kurzweil und Unterhaltung viel Freude.





Deko und Blumensträuße mit Fachkompetenz

Kindermann´s Blumenmanufaktur!

)) **Text und Foto:** Andreas Kindermann

Floristin Nadja zaubert Blumenträume ganz nach Kundenwunsch

Lange vor der Neueröffnung vor ziemlich genau 3 Jahren machten wir uns viele Gedanken um das Thema Blumenverkauf im Supermarkt!

Die richtige Entscheidung

Mit unserer Blumenmanufaktur haben wir die richtige Entscheidung getroffen. Von Discount-Billigen Schnäppchenangeboten bis zur hochwertigen Deko rund um Blumen decken wir das perfekt ab.

Eine Marke für Blumen weit über die Stadtgrenzen hinaus

Unsere Floristin Nadja hat es mittlerweile geschafft, mit ihren besonderen Blumensträußen und der dazugehörigen Fachkompetenz, daraus eine Marke weit über die Stadtgrenzen hinaus zu machen! Darauf sind wir stolz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! REWE Andreas Kindermann, DEIN Markt in Pfarrkirchen!

An die Verstorbenen wollen wir denken,
die nun in einer anderen Welt leben,
mögen himmlische Engel sie lenken,
ins ewige Leben mit Gottes Segen

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

„Eigentlich war diese Zeit nochmal ein großes Geschenk“

Dankbare Entdeckungen zwischen belastbaren Momenten

St. Vinzenz am 9. November, Beginn: 15.00 Uhr



Andreas Kindermann

Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 236886643 | Urheber: Maren Winter

Wichtiger Hinweis

Dringende Bitte

)) **Text und Foto:** Redaktion

Sehr geehrte Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, sehr geehrte Angehörige und Betreuer!

Alle Jahre wieder kommt die „staade Zeit“ auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch viele Bewohnerinnen und Bewohner schmücken die Räumlichkeiten mit weihnachtlicher Dekoration, unter anderem auch mit Kerzen.

Offenes Feuer und Kerzenlicht ist nicht erlaubt

In diesem Zusammenhang weisen wir Sie darauf hin, dass offenes Feuer, darunter fällt auch Kerzenlicht, aus brandschutztechnischen Gründen in den Zimmern nicht erlaubt ist. Die Gefahr eines Zimmerbrandes wäre dabei zu groß. Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Advents- und Weihnachtszeit trotzdem nicht auf das vertraute Kerzenlicht verzichten müssen, zünden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den entsprechenden Zusammenkünften Kerzen an. Die Kerzen sind dann jeweils beaufsichtigt. Oder wir empfehlen, LED-Kerzen zu benutzen.

Diese Vorsichtsmaßnahme, die vor allem Ihrem eigenen Schutze dient, bitten wir Sie unbedingt einzuhalten.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen

während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Betreuungsangebote in St. Konrad und St. Vinzenz

Eingeschränkte Betreuungsangebote erlaubt

)) **Text:** Iris Riglsperger

„Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Der Freistaat Bayern will Schutzherr sein und wir wollen diese Bewährung bestehen.“ (Ministerpräsident Dr. Markus Söder)

Nur sehr eingeschränktes Betreuungsangebot erlaubt

Die Corona-Pandemie erlaubt auch weiterhin nur ein sehr eingeschränktes Betreuungsangebot. Leider kann daher unser Betreuungs-Programm nicht in gewohnter Weise stattfinden. Bis auf Weiteres läuft die Betreuung eingeschränkt und individuell.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, bitte bleiben Sie gesund!

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 213695820 | Urheber: dzmitrock87

November

)) ein Gedicht von Romy Rusch

November, als grauer Monat bekannt,
trägt schon ein Winterkleid,
Nebel ziehen über Stadt und Land,
manchmal es schon schneit.
Die Natur hat sich schlafen gelegt,
keine Blume mehr blüht,
die Herbstblätter sind weggefegt,
und ein rauer Wind weht.
Nur die Friedhöfe blumig sich zeigen,
Gräber werden winterfest gemacht,
mit Blumen und grünen Tannezweigen
wird den Verstorbenen gedacht.
Nur die stolzen grünen Tannen im Wald,
sie wiegen sich im Wind,
in der Erwartung, dass sie schon bald
sehr begehrenswert sind.
Denn schon bald ist ihre große Zeit da,
wo sie bewundernswert werden,
an dem Weihnachtsfest einmal im Jahr,
sind sie begehrt auf Erden.
Wenn der November vorbei gegangen,
beginnt die staade Zeit,
wo sich zeigt ein menschliches Verlangen
nach Besinnlichkeit.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Iris Riglsperger
Tobias Mayer
Regina Bichlmeier
Kerstin Dickl
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer